

Johann Josef Mähr noch als junger Priester in die Pfarrei ein, zuerst als Pfarrverweser, nachher als eigentlicher Pfarrer. Während der ersten fünf Jahre scheint nichts besonderes vorgekommen und der Friede in der Gemeinde bald hergestellt gewesen zu sein. Mit dem 22. Oktober 1795 aber, dem Tage des schrecklichen Brandes, begannen für ihn zehn Jahre von Leiden und Kämpfen, wie wir vorhin von ihm selbst gehört haben, aber auch eine Zeit, in welcher er als wahrer Vater seines schwer heimgesuchten Volkes treu bei demselben ausharrte, es im Elend aufrecht erhielt, und auch in den schwierigsten Lagen es nie verließ. Ja er verwahrt sich ausdrücklich gegen den Vorwurf, als hätte er fliehen wollen, da er einmal im Jahre 1799 sich zum Besuche seines Bruders nach Stuben am Arlberge begab. Und nicht ruhte er während dieser stürmischen Zeit, bis endlich mit Anbruch besserer Tage seinem geliebten Volke wieder ein Heiligthum erstand. Doch auch jetzt waren neben den Freuden, die er erlebte, die Schwierigkeiten nicht zu Ende. Hören wir ihn nur selbst, was er über den Anfang des Baues berichtet:

„Am 30. April 1805 wurde mit dem Ausgraben der Fundamente für die neue Kirche der Anfang gemacht. Als die ersten waren zum Graben auf dem Platze Johann Bogt, der neben dem alten Friedhof wohnte, und Alois Fric, ebenso Joh. Georg Fric im Gäßle und Joh. Georg Burgmayer. Landammann und Richter in Balzers war Franz Anton Fric, ein vortrefflicher Mann; Geschworne: Joh. Baptist Bogt, des obgenannten Johannes Sohn, und Dominikus Fric, beide von sehr guter Gesinnung. Aufseher über die Arbeiter aus der Gemeinde war Joh. Baptist Büchel, in Mäls wohnhaft, ein sehr thätiger Mann. Baudirektor war Hr. Ferdinand Weyrath aus Feldkirch. Die vorzüglichsten Maurer kamen aus Düns, Pfarrei Schnifis; der Zimmermannmeister war aus Rankweil, Johann Michael Matt.“

Das wäre nun alles sehr schön. Nun aber folgt in der Aufzeichnung des guten Pfarrers ein langer Gedankenstrich und darauf die Worte: „sehr viele Hindernisse und Widersprüche verzögerten den Bau.“ Dann folgen wieder mehrere Gedankenstriche, worauf er in einer neuen Linie fortfährt: